

## Anzeigebblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[14769] Neustadt a. d. Haardt, den 15. März 1891.

P. P.

Infolge der grossen Ausdehnung, die unser Weingeschäft genommen, haben wir uns, wenn auch nicht leichtem Herzens, zur Aufgabe unseres buchhändlerischen Detailgeschäftes entschlossen und haben in Herrn Rocholl aus Essen einen Käufer gefunden, der unser Sortiment unter der bisherigen Firma mit Hinzufügung seines Namens

#### A. H. Gottschick-Witter's Sortiments-Buch-, Kunst-, Papier- und Musikalienhandlung

(Wilhelm Rocholl) Neustadt a. d. Haardt

fortführen wird und zwar im gleichzeitig mit-erworbenen alten Buchhändlerhause, in dem das Geschäft bereits über 60 Jahre stets erfolgreich betrieben wurde und das Victor von Scheffel in unserm Ed. Witter gewidmeten Jubellied, abgedruckt in Scheffels nachgelassenen Gedichten mit dem Wahrspruch geweiht hat:

„Im Giebelhaus, das Jeder kennt  
Hält stets er hinterm Gitter  
Im auserwählten Sortiment  
Des deutschen Geistes Ritter.“

Herr Wilh. Rocholl, Sohn des Herrn Justiz-Rates Rocholl in Essen, ist ein junger tüchtiger Buchhändler bester Schulung, der bemüht sein wird, den guten Ruf des alten soliden Geschäfts nicht nur zu erhalten, sondern noch zu erhöhen, zumal ihm auch die nötigen Geldmittel zur Verfügung stehen, sodass die Herren Verleger unbeanstandet unserem Herrn Nachfolger unbeschränkten Kredit einräumen können, wie er uns stets gewährt wurde.

Den aus Rechnung 1890 sich ergebenden Saldo decken wir pünktlich wie gewohnt in der nächsten Ostermesse und die aus 1891 bis zum 15. März d. J. sich ergebenden Posten, die uns angehen, zahlt Herr Rocholl mit zur Ostermesse 1892, wofür wir die Garantie übernehmen.

Der Verlag der Buchhandlung, meist lokaler Natur, bleibt unser Eigentum und werden wir bestrebt sein, denselben

#### Gottschick-Witter's Verlag

firmierend zu erweitern.

Die Kommissionäre in Leipzig und Stuttgart verbleiben die Herren

B. Hermann und Paul Neff

für beide Geschäfte, des Sortiments und Verlags.

Ferner werden wir dem vor ca. 3 Jahrzehnten gegründeten

#### Weingeschäft, in Firma Eduard Witter,

im erhöhten Masse unsere Thätigkeit widmen. Wir müssen es bei dem heutigen Anlass dankend anerkennen, dass bei Beginn dieses eigenartigen Nebenzweiges zum Buchhandel derselbe die erste Staffel war, von kleinen Anfängen bis

zur Entwicklung der heutigen Blüte des Geschäftes, das jetzt als ein Vertrauenshaus ersten Ranges bekannt und geschätzt ist, besonders als Spezialität des Vertriebs nur reiner Original-Naturweine der Pfalz:

„Und weil der Geist nicht lebt allein  
im goldenen Bücherflitter,  
versandt in alle Welt den Wein  
der Rheinpfalz Eduard Witter.

V. v. Scheffel.

Wir bitten die zahlreiche verehrliche Kollegen-Kundschaft, uns das schätzbare Vertrauen ferner zu bewahren und uns recht oft Gelegenheit zu geben, die Dankbarkeit dafür durch sorgfältige Bedienung erweisen zu können.

Hochachtend

Eduard Witter, Ludwig Witter,  
Firma Gottschick-Witter's Verlag.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

Neustadt a. d. Haardt, den 15. März 1891.

[14770]

P. P.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Verkaufsmittelteilung der Herren Eduard Witter und Ludwig Witter bestätige ich, dass ich deren Sortimentshandlung unter heutigem Datum ohne Aktiva und Passiva übernommen habe und unter der alten Firma mit Beifügung meines Namens:

#### A. H. Gottschick-Witter's Sortiments-Buch-, Kunst-, Papier- und Musikalienhandlung

(Wilhelm Rocholl) Neustadt a. d. Haardt

fortführen werde.

Seit 10 Jahren dem Buchhandel angehörend, habe ich denselben bei G. D. Baedeker-Essen ordnungsgemäss erlernt und darauf in den geachteten Handlungen von Volckmar in Leipzig, *Mittlers Sort.-Buchhandlung* A. Bath-Berlin und *Hoffmann & Campe Sort* in Hamburg serviert und glaube, mir im Laufe der Jahre die Kenntnisse und Erfahrungen genügend erworben zu haben zur Führung der oben erwähnten Buchhandlung.

Meine Kommission hatten die Güte zu übernehmen resp. beizubehalten die Herren

B. Hermann in Leipzig

und

Paul Neff in Stuttgart.

Da mir genügend Betriebs-Kapital zur Verfügung steht und ich mich in der Beziehung behufs etwaiger Erkundigung auf obige Firmen und das Bankhaus Louis Dacqué hier beziehen kann, so bitte ich um Erhaltung des Kredits, den die ehrenwerte alte Firma der Gottschick-Witter'schen Buchhandlung, deren guten Ruf im Buchhandel zu bewahren mir ernste Aufgabe sein wird, stets genossen hat.

Hochachtend

Wilh. Rocholl,

Firma A. H. Gottschick-Witters Sortiments-Buchhandlung.

[14909]

Rauen, 28. März 1891.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns Ihnen ergebenst mitzuteilen, daß wir nach Aufhebung unseres Verhältnisses zu der Firma P. Haedert in Brandenburg a/S. am 1. April d. J. mit dem verehrlichen Buchhandel direkt verkehren werden und wir Herrn E. F. Steinacker in Leipzig die Beforgung unserer Kommission übertragen haben, welcher stets mit Rasse versehen sein wird, um Barpakete für uns einlösen zu können.

An die Herren Verleger richten wir die ergebene Bitte uns gut Konto zu eröffnen und uns Verlagskataloge, Rundschreiben, Probenummern, Prospekte, Plakate etc. zugehen lassen zu wollen.

Den Bedarf an Novitäten wählen wir selbst.

Indem wir Ihnen noch die Versicherung geben, daß wir unsere Verbindlichkeiten stets in promptester Weise erfüllen und bestrebt sein werden, die Geschäftsverbindung mit uns angenehm und lohnend zu gestalten, empfehlen wir uns Ihnen

mit Hochachtung

J. Wiefele's Buchhandlung  
H. & B. Garfjan.

NB. Verwechslungen mit J. Wiefele's Sort.-Buchh. (P. Haedert) in Brandenburg a/S. bitten zu vermeiden, da wir zu dieser Firma in gar keiner Beziehung stehen!

Berlin, 12. April 1891.

[14967]

P. P.

Hierdurch zeige ich an, dass ich meine unter der Firma:

#### Th. Mayhofer Nachfolger

bestehende Buchhandlung von heute ab mit dem Buchhandel in direkten Verkehr bringe.

Meine Vertretung hat Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig übernommen, durch welchen ich mir Ihre Rundschreiben, Wahlzettel etc. erbitte.

Hochachtungsvoll

Th. Mayhofer Nachf.  
L. Steding.

[14802]

Mailand, den 15. März 1891.

Gehrter Herr!

Wir haben die Ehre, zu Ihrer Kenntnis zu bringen, dass vom 1. April d. J. ab wir unsere ausschliessliche Vertretung für Deutschland und Oesterreich-Ungarn den Herren

#### Breitkopf & Härtel in Leipzig (Nürnbergerstrasse 36, 38)

übertragen haben. Wollen Sie deshalb mit Ihren Bestellungen auf die Werke unseres Musikalienverlages sich künftig ausschliesslich an diese Herren wenden, auch die Rechnung direkt mit denselben regeln und alle für unser Haus bestimmten Sendungen durch deren Vermittelung bewirken.

Das Lager der Herren Breitkopf & Härtel wird reichlich mit unserm ganzen Musikverlage versehen sein; deshalb zweifeln wir nicht, dass Sie — auch bei mittelbarem Bezug — fortgesetzt reichlichen Absatz erzielen werden.

Wir empfehlen uns

mit aller Hochachtung ergeben

G. Ricordi & Co.

288\*